

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

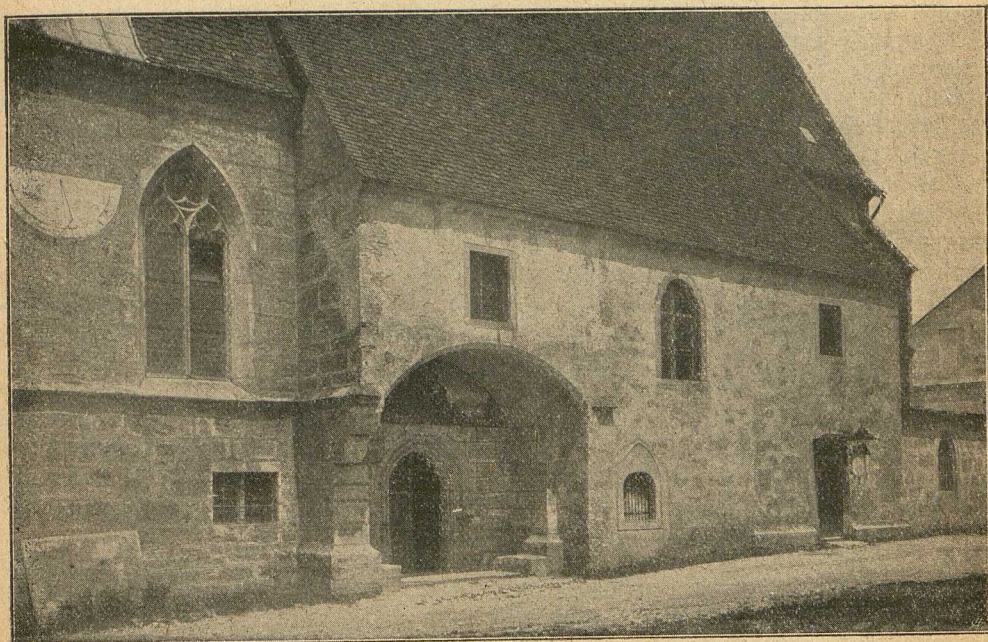
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Unsern Lieben, Getreuen, allen Hauptleuten, Herren, Rittern und Knechten, Pflegern und Burggrafen, Richtern und allen andern Unsern Amptleuten, Unterthanen und Getreuen, denen der Brief gezeigt wird, Unsere Gnade und alles Guts. Von der Geschicht und Besserung wegen, die sich jetzt und in Unser Stadt zu Steyr an etlichen Leuthen, die vom Christlichen Glauben getretten, von Unserm Geschaeffts wegen, um des Christlichen Glaubens willen, als des große Not-

sahet, und zu Unsern Haenden festiglich haltet, und das nicht lasset, oder ihr thaet schwerlich wider Uns. Geben zu Wien am Pfingsttag vor Urbani. Anno 1397." Aus dem ist zu entnehmen, daß die eingezogenen Kezer auch aus anderen Gegenden zur Verurteilung und Feuertod nach Steyr gebracht wurden. Ebenso berichtete Matthias Flacius in seinem Catalogo Veritatis. „Est civitas in finibus Austriae et Bavariae nomine Steyer dicta, audivi ex Michaele Stifelio,



Partie an der Pfarrkirche in Wolfers.

Phot. Hartner-Hart, Steyr.

durfft ist gewesen, fuergangen; Empfehlen Wir euch, auch eur jeglichen besonders und wollen gar ernstlich bey Unsern Hulden und Gnaden, ob wider die ehengenant Sach und Besserung jemand thaet oder thuen wollt in einigerley weisz, es waer mit Worten oder mit Wercken, das wissentlich waer, oder die auch auf solchen von Christlichen Glauben stunden, und davon nicht lassen wollten, oder jemand in einigen Weg beschwerten, die in der ehengenanten Sach geholffen habend, daß ihr die ohn alles Verzeihen, wo ihr an sie kommen moeget, oder da man euch auf sie zeigt, anfallt,

ibi in quodam Monasterio esse tria satis magna Volumina Examinationem, aut Confessionem multorum hominum a Romana Ecclesia dissentientium qui jam olim forte amplius ante ducentos annos, sunt ab Inquisitoribus examinanti et confessi sint, quae nos hoc tempore sentimus et docemus; Ego suspicor fuisse Waldenses, quorum olim tum in Austria, tum et in tota Germania vel potius in tota Europa ingens numerus fuit.“ Berdeutsch: „Es liegt an der österreichisch-bayrischen Grenze eine Stadt — genannt Steyr, wo in einem dortbefindlichen Kloster, wie